

München, den 09.04.2009



powered by
NISSAN

MEDIENINFORMATION

St. Christina und Sarnthein erstmals Etappenorte / Neue Streckenführung lässt Rennleiter Uli Stanciu schwärmen: „Ein Mix aus Traumpanorama und Supertrails“

Die bereits zwölfte Auflage der JEANTEX BIKE TRANSALP powered by NISSAN findet 2009 vom 18. bis 25. Juli statt. In diesem Jahr nehmen 550 Zweierteams die rund 630 Kilometer und über 22.000 Höhenmeter von Mittenwald (GER) aus über Österreich ins italienische Traditionsziel nach Riva del Garda in Angriff. Dabei bieten die acht Renntage des weltweit wohl berühmtesten und anspruchsvollsten Mountainbike-Etappenrennens zwei Neuheiten. Erstmals begrüßen die beiden Südtiroler Orte St. Christina und Sarnthein die Profis und Amateure auf ihrem Weg durch die Dolomiten Richtung Gardasee. Somit können sich die 1.100 Teilnehmer auf eine vielerorts neue Streckenführung freuen.

Der jungfräuliche Streckenverlauf von Brixen über St. Christina im Grödnertal und weiter von Sarnthein nach Kaltern ist laut Streckenchef Uli Stanciu ein „Mix aus Traumpanorama und Supertrails!“ Ein Genuss für alle, denn für atemberaubende Aussicht sorgen die Überquerung von Kreuzkofeljoch und Grödnerjoch auf dem Weg von Brixen nach St. Christina am vierten Renntag sowie einer der höchsten Streckenpunkte dieses Jahr, die Seiseralm und der Gasteigersattel am Tag darauf Richtung Sarnthein. Die sechste Etappe bietet in Richtung Kaltern auf dem Eppaner Höhenweg einen „fantastischen Ausblick über das ganze Südtiroler Unterland“, schwärmt Stanciu.

Zudem bringen die drei neuen Herausforderungen weitere Höhepunkte, für die die Transalp ebenfalls berühmt und berüchtigt ist. Auf der Etappe St. Christina – Sarnthein „bewältigen wir von Waidbruck Richtung Rittner Horn und zum Gasteigersattel den längsten Anstieg der Transalp-Geschichte – 1.679 Höhenmeter am Stück.“ Der Gründervater der Transalp weiter: „Ich hoffe sehr, dass die Teilnehmer danach die super Trailabfahrt Richtung Sarnthein noch genießen können.“

Die einzige Schiebepassage der diesjährigen Routenführung muss ebenfalls an Tag sechs, kurz vor dem Eppaner Höhenweg, in Angriff genommen werden, „da es keine andere Verbindung gibt. Es ist zwar nur ein knapper Kilometer, aber dafür ist der Pfad verblockt und am Ende sehr steil.“ Davor haben sich aber alle Biker auf Trails mit höchstem Fahrspaß austoben können. Nachdem das Kreuzjoch bezwungen wurde, wartet ein langer Trail durch Almwiesen über das Auener Jöchl, hinauf zum „Stoanane Mandl“ und wieder hinunter zum Mölterner Kaser. „Die ganze Strecke bis ins Etschtal ist ein Singletrail-Paradies“ unterstreicht Rennleiter Stanciu.

Insgesamt bietet die JEANTEX BIKE TRANSALP 2009 powered by NISSAN wieder alles, was das Bikerherz begehrt. Schwere Anstiege, Trailpassagen und Downhill-Abfahrten fordern von den Teilnehmer-Duos Ausdauer, fahrerisches Können und Geschicklichkeit, belohnen aber auch mit atemberaubenden Aussichten und Fernblicken. Streckenchef Uli Stanciu fügt an: „Die Transalp ist auch 2009 schwer. 634 Kilometer und 22.000 Höhenmeter in acht Tagen – das sagt schon alles. Das ist es ja, was den Mythos Transalp begründet hat. Immerhin sind es in diesem Jahr fünf Etappen mit über 3.000 Höhenmetern.“

Weitere Information gibt es auf www.bike-transalp.de oder bei:

Oliver Kraus
Pressesprecher JEANTEX BIKE TRANSALP powered by NISSAN
Mobil: +49.172.8482114
Email: presse@bike-transalp.de

